



„En garde“ – Birgit Schaffitz, Alexandra Meierhans, Bernd Rörich mit Fechtlegende Alexander Pusch.

# Bogeys & friends Business Cup

## VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim eG für den Krebsverein

Ein Promi-Aufgebot gab es erneut beim jährlichen Benefiz-Gastspiel der „Bogeys & friends“ in der Golf-Idylle von Marhördt. Dies stellte sich auch dank der Gastfreundschaft des Unternehmer-Paars Peter und Andrea Noller als ideal heraus für die VR-Bank Schwäbisch Hall Crailsheim, da sie diesen Business Cup erstmals als Sponsor neben den Bogeys mit ausrichtete.

Wieder hatte Bogeys-Boss Klaus Sattler ein Programm zusammengestellt, das am Ende des wunderbaren Tages 16.000 Euro einbrachte. Diese kommen zum Großteil dem Krebsverein Schwäbisch Hall zugute (s. u. rechts) und der Alexander von Württemberg-Stiftung, die sich der Betreuung lungenkranker Neugeborener widmet.

Bogeys-Präsident Klaus Sattler, ehemaliger Lotto-Kommunikationschef, moderierte die siebte Turnieraufgabe mit vielen Promis aus Sport, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft so unterhaltsam wie professionell gemeinsam mit „seinen“ Medien-Experten Ingo Lenßen, dem TV-Anwalt und dem SWR-Duo Gerhard Meier-Röhn (ehemaliger Sportchef und Studioleiter) und Jürgen Hörig (u.a. „Landesschau“).

So kamen Trikots und Fußball – zuvor von anwesenden Profikickern unterzeichnet – ebenso unter den Hammer wie hochwertige Uhren, Kunst und Möbel-Gutscheine. Sogar ein Klavier war dabei, für das der Zuschlag an die VR-Bank selbst ging, die es der Musikschule Schwäbisch Hall überreichte, so Eberhard Spies, VR-Bank Vorstand. Hierfür erntete er reichlich Beifall. Und so klang der Abend aus – musikalisch begleitet vom Duo „Fore“ aus Entertainer Thomas Wellershaus und Sängerin Valeska sowie mit Party-Kanone Catarina Conti.



Albert Weber, Horst Rothacker, Regina Nolte, Ingo Lenßen und Aldo del Negro.



## Engagement Ehrensache

Für die gute Sache waren gekommen: Mario Basler, Stefan „Paule“ Beinlich, Buffy Ettmayer und Krassimir Balakov ebenso wie Rainer Schütterle, Maurizio Gaudino, Thomas Brdarić, Marco Rehmer, Ralf Algöver und Klaus Funk. Auch der ehemalige Eishockey-Bundesliga-Spieler Peter Stankovic gesellte sich dazu und der „Karajan der Fechter“, so Gerhard Meier-Röhn über Alexander Pusch.

Bestseller-Autorin Gaby Hauptmann („Nur ein toter Mann ist ein guter Mann“) signierte Exemplare ihres aktuellen Buches, um den Erlös dem Krebsverein zukommen zu lassen. Ihr wie Karin Maag (MdB) dankte Gerhard Meier-Röhn herzlich für ihr Kommen, wie auch einem besonderen Gast, der mit seiner Geschichte alle rührte: Heinz Fütterer. Er holte einst als schnellster Mann der Welt 1954 mit 10,2 Sekunden in Yokohama den Weltrekord über 100 Meter. Der 84jährige berichtete, dass er an seinem großen Tag eigentlich nur heim wollte. Er sei frisch verliebt gewesen und „so rannte ich, als wäre ich der Schwerkraft enthoben“. Für solche Momente liebt das Publikum die Events bei Noller.

TV-Anwalt Ingo Lenßen begab sich mit Mikrofon auf die Suche nach der Motivation der VR Bank, sich zugunsten des Krebsvereins einzusetzen. Er fragte Bankenvorstand Eberhard Spies: „Es heißt, Banken denken nur ans Geld und haben kein Herz.“ Spies konterte schmunzelnd: „Anwälte haben nicht immer recht“. Der Krebsverein Schwäbisch Hall sei in der Region eine große Bewegung von immenser Bedeutung. Da sei der Entschluss schnell gefasst worden.



Präsentierte erstmals den Bogeys & friends Business Cup: Die VR Bank Schwäbisch Hall Crailsheim eG, vertreten durch Tobias Belesnai, Vorstandsmitglied, Eberhard Spies, den Vorstandsvorsitzenden sowie Alexander Hepperle, Generalvollmachtigter der VR Bank Schwäbisch Hall Crailsheim eG (von links).

Texte: TM, Fotos: Christof Sage



Fußball-Legenden: Marko Rehmer, Wim Vogel, Stefan Beinlich, Thomas Brdarić, Mario Basler und Maurizio Gaudino



von links: David Niessing, Thomas Brdarić, Roman Kieffer, Stefan Beinlich, Sven Ottke, Marko Rehmer und Essinger Chef Thomas Fritz.



Sie hatten sich viel zu erzählen: Gerd Heinrich u. Ingo Lenßen



von links: Gabi Krippentz, Doris Sauer, Birgit Steinle und Elke Sattler



Boxweltmeisterin Alesia Graf mit Bestsellerautorin Gaby Hauptmann

## „Tragen und Ertragen“

Die Diagnose Krebs ändert alles: Den Alltag, Beziehungen, die Sicht aufs Leben. Krebserkrankungen nehmen zu. Allerdings trägt laut Statistik des RKI (Robert Koch Institut) von 2013 der demografische Wandel einen wesentlichen Teil hierzu bei. Dieses Wissen helfe aber dem Betroffenen und seiner Familie nicht, sagte Prof. Dr. Andreas Rempen im Gespräch mit dem top magazin. Darum war schon bei Gründung 1981 Ziel des Krebsvereins Schwäbisch Hall (unter Professor Dr. Blobel), eine professionelle Begleitung Betroffener und ihrer Angehöriger. Natürlich helfen Zuwendungen wie die der VR Bank Schwäbisch Hall Crailsheim eG hierbei und sind stets willkommen. Das „Tragen und Ertragen“ zu erleichtern, so Professor Rempen, wird beim Krebsverein unter Leitung der Diplom-Sozialarbeiterin und Systemischen Beraterin Ingrid Schroeters effektiv organi-



Die Bogeys, beliebt und gern gesehene Gäste in Marhördt, sorgen immer für Spaß, gute Laune und tolle Spendenergebnisse.



Landesschau-Moderator Jürgen Hörig und Ex-SWR Sportchef Gerhard Meier-Röhn.



Gaby Hauptmann, Klaus Sattler, Irmeli Thienes



Die Bogeys sagen Danke für die überaus herzliche Gastfreundschaft: Klaus Sattler und Andrea Noller.



Sorgten für beste Unterhaltung und hatten die Lacher auf ihrer Seite: Buffy Ettmayer, Mario Basler, Gerd Heinrich, Krassimir Balakov mit Schlagerstar Caterina Conti



siert. Der Verein hat sich am DIAK und somit am Sitz des Zentrums für Krebserkrankungen in Hall angesiedelt, mit Bedacht. Kurze Wege an sogenannten Organzentren erleichtern Betroffenen wie allen mit einem Fall befassten Fachärzten den Behandlungsverlauf. Dank der am DIAK konzentrierten Fachzentren können über 95 Prozent der Krebserkrankungen hier behandelt werden. Dem Krebsverein geht es vor allem um menschliche Nähe und praktische Hilfe, wo Erkrankte sonst allein vor dieser psychischen Belastung stünden: Bei Gängen zu Behandlungen, wie Chemotherapien oder bei Anträgen von Behindertenausweisen oder Patientenverfügungen hilft der Verein ebenso wie bei der Versorgung mit Hilfsmitteln. Auch für die häusliche Pflege gilt dies, wo Angehörige nicht existieren, zu schwach oder zu weit weg sind, um dies zu leisten.